

Sozialer Ausgleich durch Bildungsberatung .!?

Wahrnehmungen aus der Praxis

Forum 1 B

Mag. Walter Hotter

Fachtagung „Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung“:

Wirkung – Nutzen – Sinn

24./25. April 2014 | BifEB in Strobl



**„Bildungsberatung“, „Bildung“,
„Armut“, „sozialer Ausgleich“ –
ein Zusammenhang?**



Welchen Beitrag kann Bildungsberatung leisten?

Dresdner Bildungsbahnen. Hol Dir Deine Bildungsberatung!

http://www.youtube.com/watch?v=z2mNui_UDq4

- Ausgangsfrage:
„Kann IBOBB einen Beitrag zum sozialen Ausgleich leisten oder reproduziert Bildungsberatung soziale Ungleichheit?“

- Möglichkeiten und Grenzen von IBOBB

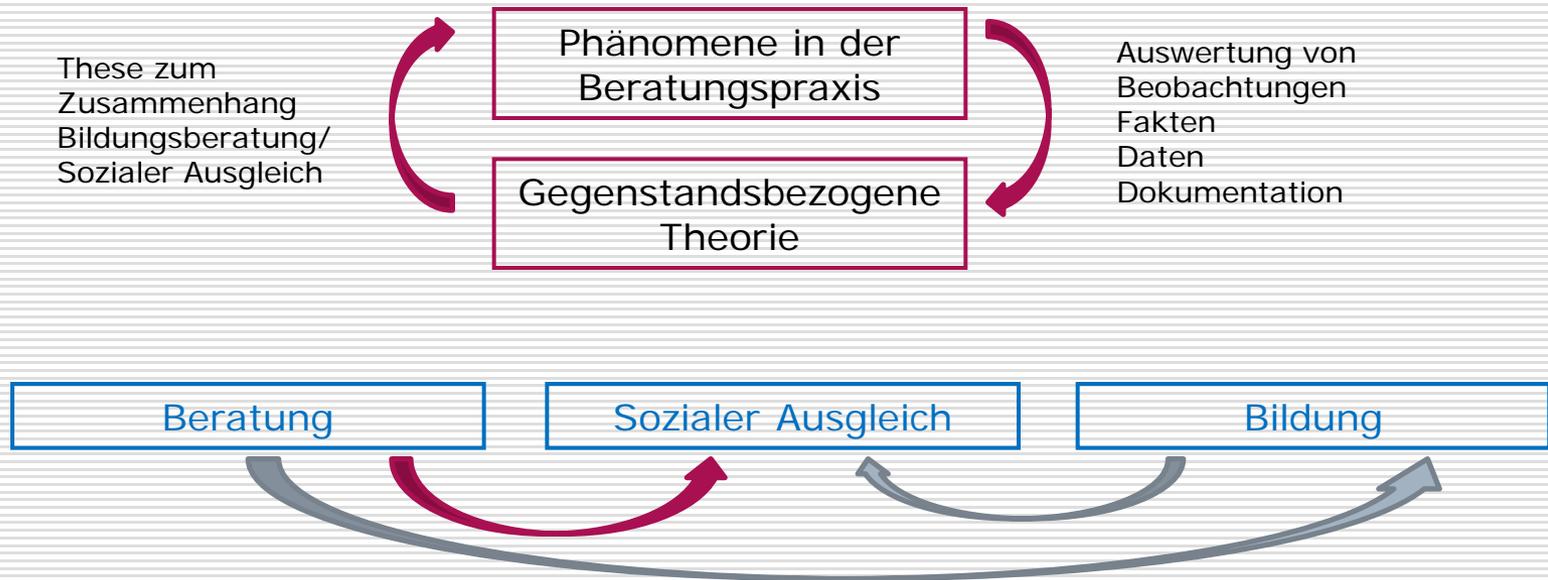
- Begriffsklärung und Suche nach Zusammenhängen
 - ... ausgehend von der Wirkung durch die Beratung
 - ... durch die Gestaltung des Kontextes

- 3 Aspekte (die Person, das System, Zielgruppe)

- Erfolgsgeschichten aus der Praxis ...



Eine Annäherung an das Thema mit Hilfe der „Grounded Theory“





Rat der Europäischen Union (24. Mai 2004)

„Vor dem Hintergrund des lebensbegleitenden Lernens erstreckt sich **Beratung** auf eine Vielzahl von Tätigkeiten, die BürgerInnen jeden Alters in jedem Lebensabschnitt dazu befähigen, sich Aufschluss über ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen zu verschaffen, Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen zu treffen sowie ihren persönlichen Werdegang selbst in die Hand zu nehmen.“



Ronald Sultana

„Ebenso kann die **Bildungs- und Berufsberatung** Staaten bei der Erreichung von Zielen in Bezug auf die **soziale Gerechtigkeit und Integration helfen**, indem sie Ressourcen zur Wiedereingliederung von Rand- und Risikogruppen in das Bildungs- und Berufsbildungswesen und die Arbeitswelt mobilisiert.“ (2003)



IAVGG Konferenz 2012 in Mannheim:

Beratung für Bildung und Beruf, soziale Gerechtigkeit und Wohlstand und nachhaltige Beschäftigung

„Ein gut ausgebautes, frühzeitiges und nicht nur punktuell einsetzendes, professionelles Beratungssystem (...) kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.“ (Walter Müller)



Befund für soziale Ungleichheit

Das Umfeld, in dem sich IBOBB bewähren muss

- Studierenden-Sozialerhebung zur sozialen Herkunft der Studierenden - 2011
- PIAAC-Studie über Schlüsselkompetenzen Erwachsener (16- bis 65-Jährige) – 2011/12
- EU-SILC: jährliche Gemeinschaftsstatistiken über Einkommen und Lebensbedingungen
- PISA Österreich: Relativ starke Abhängigkeit der Schullaufbahn der Kinder von Bildung, Beruf, Einkommen der Eltern



Oskar Negt

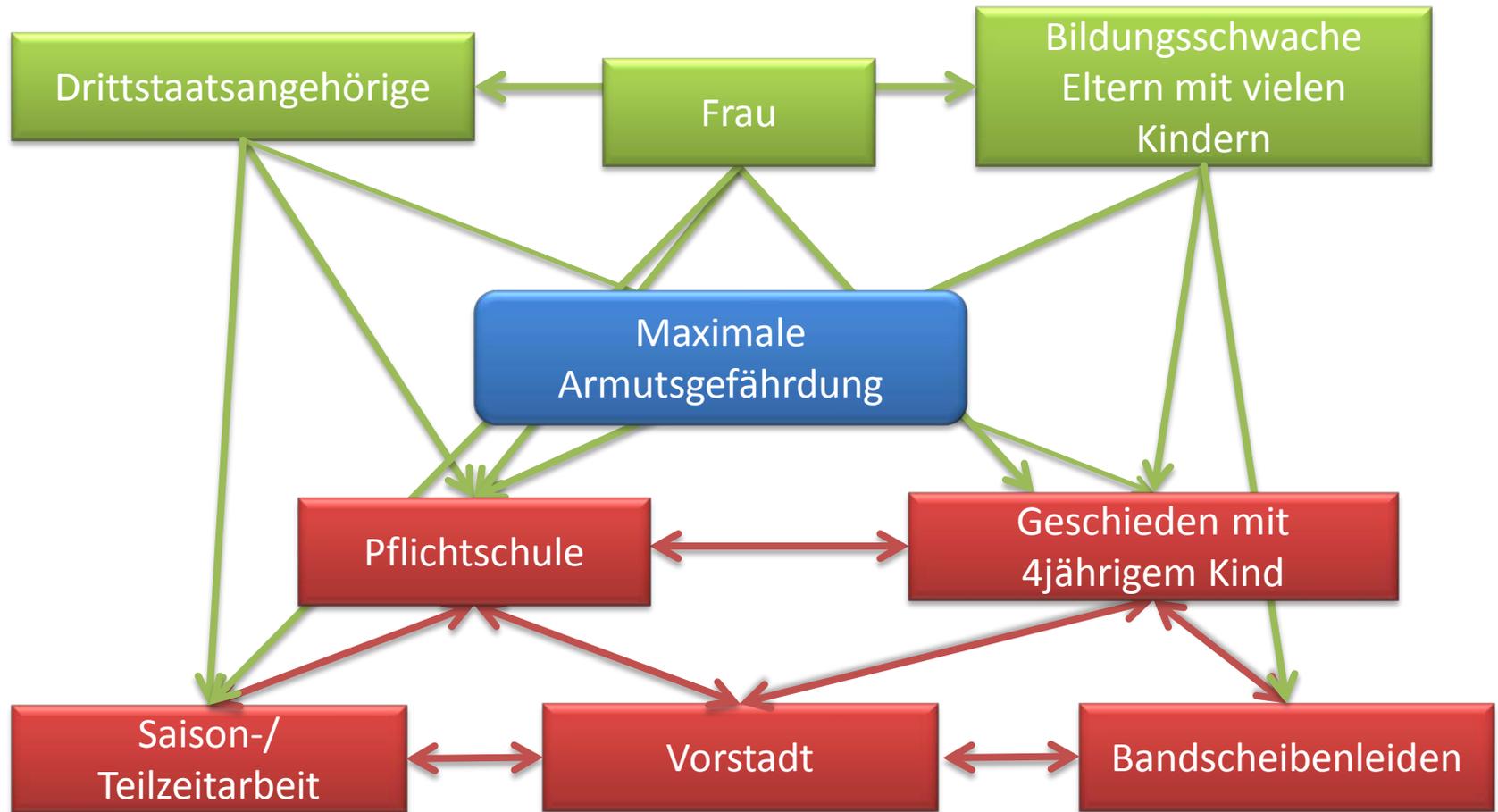
„Wo bleiben die Menschen, die aus dem Arbeits- und Lebensprozess herausfallen?“

(Vortrag in der AK Wien zum Thema „Neoliberalismus“)

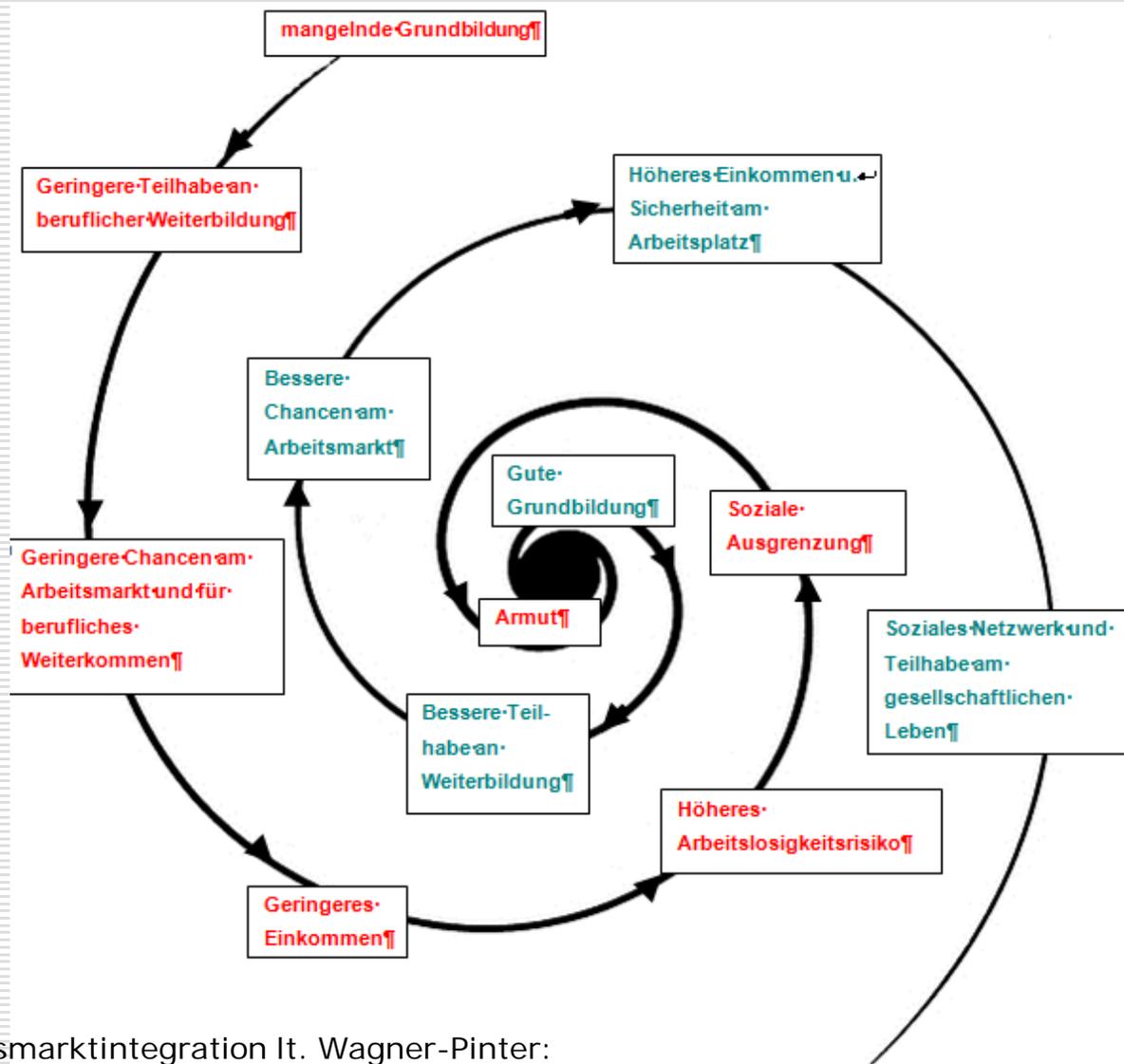
Armut: soziale Komplexität



Armut: soziale Komplexität



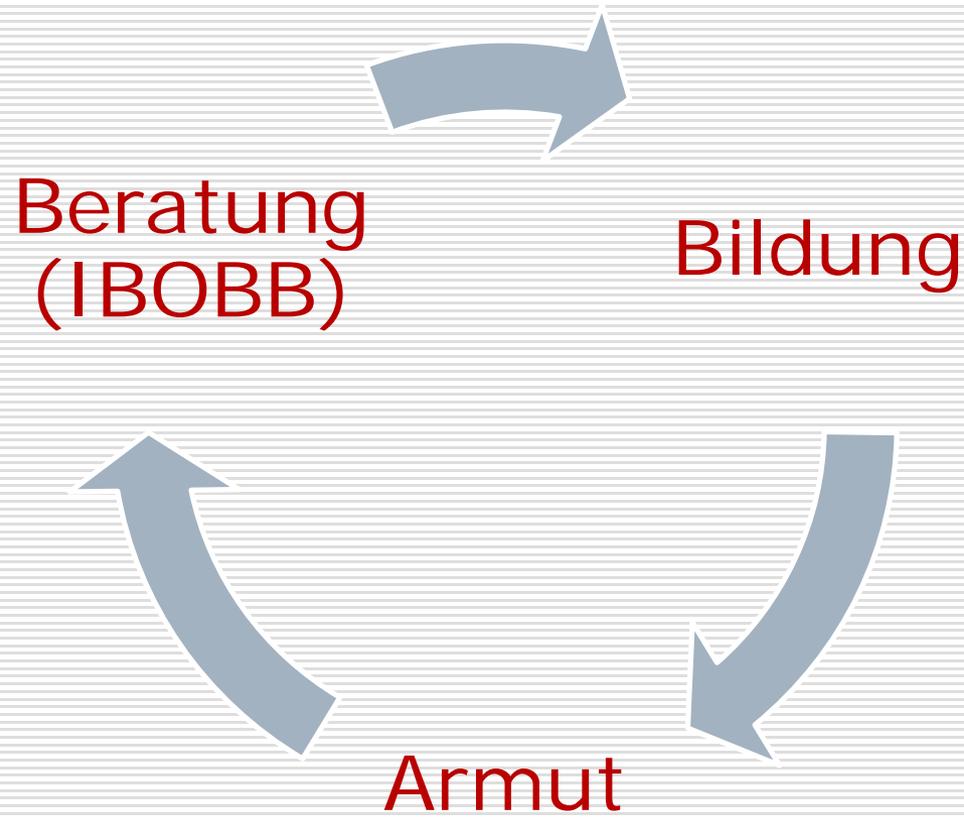
Bildung – Armut



Unzureichende Arbeitsmarktintegration lt. Wagner-Pinter:
Personen, die ihr Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 50% realisieren können > Einkommen > Sozialversicherung



Bildung - Beratung - Armut





Wirkungen in der (Berufs-) Biografie



Hinweise aus der Forschung



Michael Wagner-Pinter

„Kritische Phasen in der Berufslaufbahn entspringen teils persönlicher Lebensführung ..., teils einer offensichtlich unzureichenden Abstimmung mit den Erfordernissen und Belastungen des Arbeitsplatzes, teils den wirtschaftlichen Konjunkturen und den allgemeinen Arbeitsmarktentwicklungen.“

Wagner-Pinter, Michael u.a.: Berufslaufbahnen in Tirol. Chancen und Risiken. S 14

„Denn erst die Überwindung kritischer Phasen der Berufslaufbahnen sichert die soziale Integration ab.“

(ebda. S. 15)



Thomas Lang von Wins Claas Triebel

„Wenn eine Person in einem Beratungsprozess ihre Laufbahnidentität systematisch erarbeitet und zudem eine detaillierte Aufstellung der sozialen Netzwerke, des Bildungsstandes und der Arbeitserfahrungen vornimmt, so hat dies einen positiven Einfluss auf Optimismus, Proaktivität, Lernbereitschaft, Offenheit gegenüber Veränderungen und auf das Vertrauen auf die eigene Gestaltungskompetenz der Person.“

Die Aussage bezog sich auf die „kompetenzorientierte Beratung“



Deirdre Hughes

- + Kosten für Zielgruppe „NEET“
(not in education, employment, training)
 - für Nichtausschöpfung der Potenziale (Steuern, Pensionen)
 - Arbeitslosigkeit
 - Kriminalität
 - Gesundheit
 - Vererbbarkeit in der Bildung

Schätzung für Großbritannien: 56 Mill. Pfund!

- + Daher: „Mehr Investition in die Beratung!“



Kanelutti-Chilas, Erika

Kral, Alexandra

- Niederschwellige Bildungsberatung – Herausforderung auf allen Ebenen. Wien 2012.
Online im Internet: www.in-between.or.at



Quelle: oksun70 - Fotolia.com

- Mann, 29 Jahre,
studiert im 1. Semester Wirtschaftswissenschaften

Frage: Gibt es eine Möglichkeit sich testen zu lassen, um festzustellen, ob man für dieses Studium geeignet ist?



Quelle: oksun70 - Fotolia.com

- Frau, 30 Jahre,
in Elternkarenz,
Wunsch: Bildungskarenz nach Elternkarenz



Quelle: oksun70 - Fotolia.com

- Mann, Mitte 30 aus Serbien,
Anerkennung der Ingenieur-Ausbildung in Österreich
arbeitet derzeit als Hilfskraft im Gastgewerbe



Quelle: uwe grötzner - Fotolio

- Vater mit 15-jähriger Tochter,
weiterer Schulverlauf nach 4. Klasse NMS unklar ...



- Besorgte Mutter eines Volksschulkindes „Verdacht auf Legasthenie“



Quelle: iStock



Quelle: oksun70 - Fotolia.com

□ Frau, 30 Jahre: Bildungskarenz



Quelle: oksun70 - Fotolia.com

- Mann, 27 Jahre, aus Ostdeutschland, Abitur, Studium aus finanziellen Gründen abgebrochen, große Probleme mit der Familie, bisher keine Beschäftigung länger als 3 Monate, mittellos



- Frau, Ende 20,
Bildungsmaßnahme steht fest.
Finanzierung fraglich.
Förderungen?



Quelle: oksun70 - Fotolia.com



- Mann, Ende 40,
finanzielle Nöte (unabhängig von einer
Ausbildungssituation)



Indizien in der Bildungsberatung zum sozialen Ausgleich

- Nachholen von Abschlüssen: 2. Bildungsweg
> Studie im Auftrag der Arbeiterkammer zu BRP, SBP
(Durchlässigkeit, sozialer Hintergrund aber auch Barrieren)
- Förderungen (Beihilfen, Bildungskarenz, Bildungsteilzeit, Fachkräftestipendium & co.), um finanzielle Engpässe zu beseitigen
- Anerkennung von Abschlüssen
Berufliche (Neu-) Orientierung und Bestandsaufnahme der Kompetenzen (ausbildungs- und kompetenzadäquate Beschäftigung)
- Berufliche Weiterbildung (berufliche Mobilität und berufliche Integration, Einkommensentwicklung, Lebensqualität)



Überlegungen zur Nichtteilnahme an Beratung und Bildung

Ortfried Schöffter: „Um als ‚bildungsfern‘ etikettierte Personen zu erreichen, bedarf es **Begründungen von ‚Lebenslangem Lernen‘, die über das Einfordern von Anpassung an eine sich ständig verändernde (Arbeits-)welt hinausgehen...**

Lässt sich ‚**Widerstand gegen Bildung**‘ (vielleicht auch gegen Beratung) als lebenskluge **Antwort auf unkontrollierbare gesellschaftliche Beschleunigung** fassen?“

Quelle: Manfred Krenn: Gering qualifiziert in der „Wissensgesellschaft“ –
Lebenslanges Lernen als Chance oder Zumutung? FORBA-Forschungsbericht 2/2010.
Forschungsbericht im Auftrag der Arbeiterkammer Wien

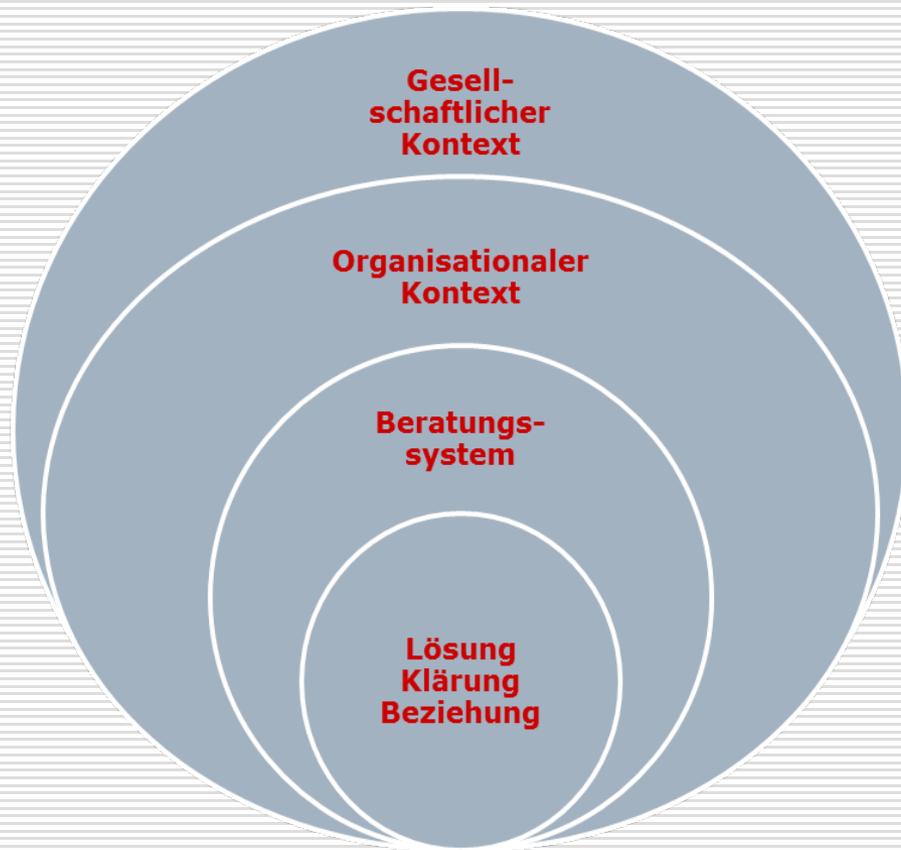


Sozialer Ausgleich durch ...

- Abbau von „Beratungsbarrieren“ für definierte Zielgruppen
- Anschluss an Bildung und Arbeitsmarkt
- Entwicklung von Schlüsselkompetenzen (Entscheidungsfähigkeit)
- ?
- ?
- ?
- ?



Systemische Sicht: Wirkungen durch individuelle und kollektive Interessenvertretung



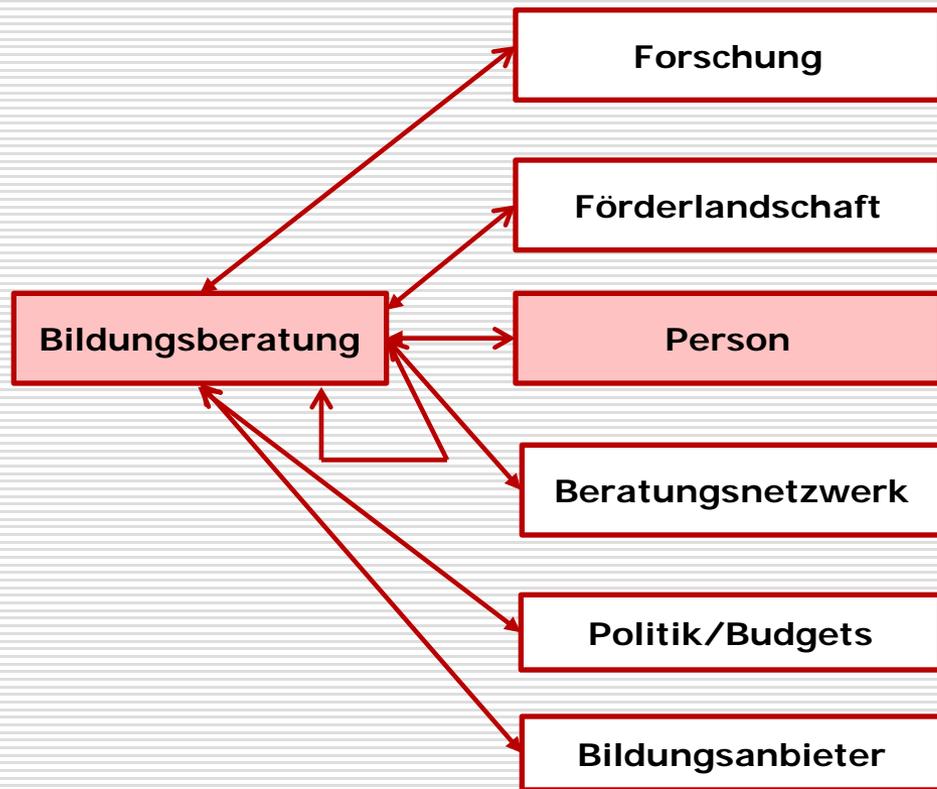
Politik
Arbeitsmarkt
Bildungssystem
Rechtliche Regelungen
Institutionen
(Beihilfen, Beratung, Bildung)

Person (Biografie, Kompetenzen, Qualifikation)
Arbeitswelt (Tätigkeit, Kultur des Unternehmens)
Lebenswelt (Familie)

BildungsberatungsakteurInnen als System-Player



BildungsberatungsakteurInnen als System-Player



Studien:
Bildungskarenz, Zweiter Bildungsweg,
Wirkungsforschung Kompetenzenbilanz,
„Nicht-Ratsuchende“

Weiterentwicklung von Förderungen und
Beihilfen

Wirkungsforschung
Erfolgsgeschichten

Bessere Abstimmung, neue Angebote
z.B. Fit2work (Psychotherapeutische
Angebote), effizientere Überweisung

Ressourcen, ressourceneffizienter Einsatz

Neue Bildungsangebote (passend zu
Förderungen > Bildungskarenz und
Berufsreifeprüfung/Tagesvarianten;
Pflegerhilfe und FKS (20 Stunden / Woche)



Verknüpfung von ...

Individueller und	Kollektiver Interessensvertretung
Bildungsberatung (= direkte Serviceleistung für Ratsuchende)	Begutachtung
Information (Broschüren, Online)	Grundlagenarbeit /Studien
Infoveranstaltungen	Bildungspolitische Forderungen
	Entscheidungsgremien (Bildung, Arbeitsmarkt)



Verknüpfung **Bildungsberatung** und **Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen**



Verknüpfung **Bildungsberatung** und **Bildungsbeihilfen**



Verknüpfung **Bildungsberatung** und **Bildungsangebote**



Verknüpfung **Bildungsberatung** und
**Zielgruppenansprache (Verknüpfung mit
AK-Beihilfen, Unterstützungsfonds)**



Reflexion

- Wie können wir helfen, dass Ratsuchende Kompetenzen entwickeln, welche sie befähigen, ihre berufliche Karriere zu gestalten?

- Was ist das Rollenverständnis?
“BildungsberaterIn”, “Coach”, “MentorIn”, “BegleiterIn”,
“AssistentIn”

- Liegt der Fokus auf “Prävention” und “Reparatur”
in allen Lebensphasen?



Empfehlungen

- Kooperation aller relevanten Träger (auch Finanziers)
„Family of career service providers“ (D. Hughes)
auch unter dem Aspekt des effizienten Umgangs mit Ressourcen
- Beratung in allen Lebensphasen
- Direkter, bekannter, barrierefreier Zugang
- „Multichannel“ (citè des métiers)
- Zielgruppen (Prioritäten setzen)
„Blue print“ für Beratungskompetenzen:
„Wie treffe ich Entscheidungen?– Trends herausfinden – neue Jobs
- Ende mit dem Ping-Pong zwischen Bildung und Beschäftigung.
Stattdessen: Fortschritte bei „Lernen und Arbeiten“
- Noch mehr Belege für Erfolgsgeschichten!
- Identifizierung der Übergänge („Wer geht verloren?“)

Praxis: Arbeiterkammer Tirol Interessensvertretungsarbeit

AK & ihr gesetzlicher Auftrag

Die AK ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts

§ 1 AKG: Gesetzliche Vertretung der ...

- sozialen
- wirtschaftlichen
- beruflichen
- und kulturellen Interessen

...der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Tätigkeitsbereiche

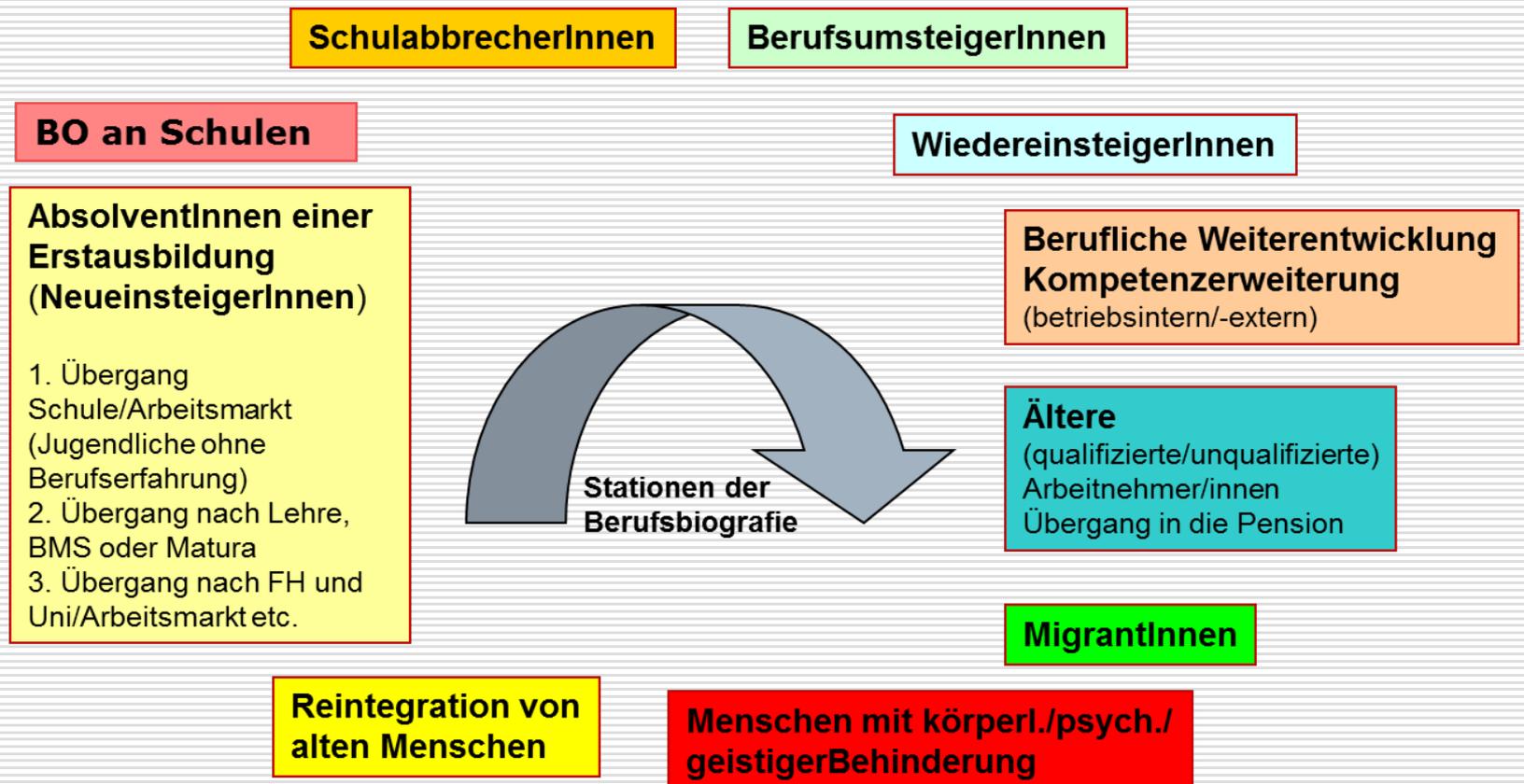
- Arbeitsrecht
- Sozialpolitik
- Rechts- und Konsumentenpolitik
- Bildungspolitik
- Wirtschaftspolitik
- Jugend
- Öffentlichkeitsarbeit, Finanzverwaltung, EDV
- AK-Geschäftsstellen in den Bezirken Tirols

Konkrete Aufgaben

AK-Bildungsberatung

- Stellungnahme zu Gesetzen / Verordnungen
- Vertretung in Körperschaften und Gremien
- Wissenschaftliche Studien
- Information und Beratung zu Rechtsbereichen
- Mitwirkung in der Sozialpartnerschaft
- Rechtsvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- Mitwirkung in der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit

AK-Mitglieder - innere Differenzierung



Informations- und Beratungsformate



Oben: Persönliche Bildungs- und Berufsberatung
Unten: Persönliche Information



Oben: Distance Counseling/Schriftliche Beratung (Mail)
Unten: Distance Counseling/Telefonische Beratung



Oben: Gruppenkontakt (Informationsveranstaltungen)



AK-Bildungsberatung: 4 ReferentInnen (bis zu 50% Bildungsberatung)
Aufgabenprofil der ReferentInnen:
kollektive Interessensvertretung,
Begutachtung,
Grundlagenarbeit/Studien
Projekte, Publikationen

Info-Angebote und Systempartner



Vernetzung: www.bildungsberatung-tirol.at

bildungsinfo tirol



AK Beratung Interessensvertretung Service Über uns Meine AK

Meine Situation Bitte wählen Sie aus

Beratung | Bildung > Bildungsberatung > AK Bildungsberatung

27.5.2013

AK Bildungsberatung – Was für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wichtig ist

Die Arbeiterkammer Tirol bietet kostenlose Bildungsberatung auf der Grundlage ihres gesetzlichen Auftrages (laut § 1 Arbeiterkammergesetz) an. Information und Beratung zu Bildung und Beruf (kurz: AK-Bildungsberatung) stellt eine wichtige Säule im Beratungsangebot der AK Tirol - neben Arbeits-, Sozial-, Steuer-, Konsumentenrecht, Miet- und Wohnrecht sowie Lehrlings- und Jugendschutz - dar.

AK-Mitglieder jeden Alters in jedem Lebensabschnitt sollen befähigt werden, sich Aufschluss über ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen zu verschaffen, Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen zu treffen sowie ihren persönlichen Werdegang bei der Ausbildung und im Beruf selbst in die Hand zu nehmen. Unsere Aufgabe besteht darin, die Handlungsfähigkeit der Ratsuchenden zu stärken und sie darin zu fördern, selbstbestimmt und vorausschauend die berufliche Weiterentwicklung in Angriff zu nehmen. In diesem Sinne wird die freiwillige Inanspruchnahme der Beratungsleistung vorausgesetzt.

Um den Zugang für alle AK-Mitglieder zu gewährleisten, stellt die AK Tirol auf vielfältige Art und Weise Information und Beratung zur Verfügung.

- Persönliche Information und Beratung
- Informationsveranstaltungen in Innsbruck und in den Bezirken zu den häufig gestellten Fragen in der Bildungsberatung (siehe Infoveranstaltungen)
- Telefonische Beratung
- Beantwortung von einfachen E-Mail-Anfragen
- Publikationen (Informationsbroschüren, AK-Zeitung, Webseite etc.)

Kontakt

Bildungspolitische Abteilung
 Tel. : +43 800 22 55 22 1515
 - Kostenlose Hotline
 Fax. : +43 512 5340 1559
 E-Mail: bildung@ak-tirol.com

IBOBB-Zertifikat der AK Tirol

IBOBB
Qualität

Download(0,4 MB)

Zahlen, Fakten, Daten 2013

Bildungsberatungen der AK-Mitglieder

	IBK
persönliche Beratungsgespräche	1.940
telefonische Beratung und Auskünfte	11.690
schriftliche Anfragen / Beratungen	650
Beratungen gesamt	14.280

Regional



Kooperation

+ Info-Abende

+ Online-Info

+ Info-Broschüren

**Wie sehen
Ihre Erfolgsgeschichten
aus?**

Herzlichen Dank!

